



Foto: Stadt Stuttgart

**TAGESEINRICHTUNG FÜR KINDER
LUDWIGSTRASSE 41 - 43
70176 Stuttgart**

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick.....	1
Kontakt zur Einrichtung	1
Tagesstruktur.....	3
Einstein - Kitas: Orte für alle Kinder und Familien	5
Beziehungsaufbau in der Eingewöhnung und im Alltag.....	5
Entwicklung begleiten	6
Vielfalt der Familien willkommen heißen	6
In Gemeinschaft leben.....	7
Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen	7
Gemeinsam Verantwortung tragen - Eltern beteiligen	8
Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit	8
Der Elternbeirat stellt sich vor.....	8
Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung:	
Bildungsbereiche	9
Das Spiel	9
Sprache entwickeln	9
Natur erfahren und Zusammenhänge erkennen.....	10
Bildende Kunst – Atelier	10
Bauen und Konstruieren – Mathematik und Logik	11
Rollenspiel – Soziale Bezüge	11
Musik	12
Gesund leben und Kinder schützen.....	12
Bewegung.....	12
Essen und Trinken.....	12
Körperpflege und Hygiene	13
Sexualpädagogik	13
Erholungszeiten.....	14
Kinderschutz.....	14
Ausbildung konzeptioneller Schwerpunkte	15
Pädagogik für Kinder bis drei Jahren.....	15
<i>Kita Ludwigstrasse</i> als Ausbildungseinrichtung	16

Stuttgarts Schätze entdecken	17
Kooperationen mit Institutionen: Das <i>Generationenhaus West</i>	17
Kinderkulturarbeit	18
Übergang von der Kita in die Grundschule	18
Professionelles Handeln stärken	19
Qualität sichern	19
Qualitätsmanagement	19
Beschwerdemanagement.....	20
Impressum	21
Literaturverzeichnis	22
Abbildungsverzeichnis	22



Foto: Stadt Stuttgart

Auf einen Blick

Kontakt zur Einrichtung

TAGESEINRICHTUNG FÜR KINDER LUDWIGSTRASSE 41 - 43

Ansprechpartnerinnen: Sigrid Eppstein (Einrichtungsleitung)
Monika Schilling (stellvertretende Einrichtungsleitung)

Anschrift: Ludwigstrasse 41 - 43 | 70176 Stuttgart

Telefon / Fax: Tel.: 0711 216-67 150 | Fax: 0711 216-67 154

E-Mail: te.ludwigstrasse41-43@stuttgart.de

Homepage: www.stuttgart.de/kita-ludwigstrasse
www.kita-ludwigstrasse.de/370-2
www.schmid-stiftung.de/generationenhaus-west/kindertagesstaette.php

Trägervertretung: Stadt Stuttgart Jugendamt

Kinderzahl, Alter, Betreuungsform:

110 Ganztagesplätze in 8 Betreuungsgruppen
pro Gruppe: 10 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren + 5 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren

Öffnungszeiten, Schließtage, Ferienbetreuung:

Die Einrichtung ist täglich von 07.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Früh- und Spätdienst können nach Absprache und in Abhängigkeit der Warteliste möglich sein.

Die Kita hat an 23 Tagen im Jahr geschlossen. Die Schließzeiten werden zum jeweiligen Beginn des Kita - Jahres veröffentlicht.

Einzugsgebiet der TE:

Stuttgart West

Personal:

pro Gruppe haben wir einen Betreuungsschlüssel von 2,6 pädagogischen Fachkräften

Liebe Eltern,

Liebe Interessierte,

die Ihnen vorliegende Konzeption stellt die *Kindertagesstätte Ludwigstrasse* als einen Ort für Kinder dar, an dem sie sich wohlfühlen und gut entwickeln können.

In der Konzeption werden Handlungen und pädagogische Grundwerte, denen die Kinder begegnen, verdeutlicht. Als Lesende erhalten Sie einen Einblick in die Ziele unserer pädagogischen Arbeit nach dem *infans*-Konzept „*Einstein*“.

Wir beschreiben Wirklichkeit, verbunden mit Vorstellungen, wie es sein kann. Die Konzeption soll darstellen, wie wir die Ziele der Rahmenkonzeption des *Jugendamts Stuttgart* in der Praxis umsetzen.

Mit dem Werkstattordner, den wir am Eingang auslegen, geben wir Ihnen einen sichtbaren Einblick in die alltägliche Praxis.

Unser Leitsatz ist:

Für uns steht jedes Kind im Mittelpunkt.

Das Kind ist eine Persönlichkeit und bedarf individueller pädagogischer Sichtweisen und Wahrnehmungen. Wir begleiten das Kind in der Gruppenorientierung und im Kontakt mit Ihnen als Eltern auf dem Weg seiner Entwicklung zu einer eigenständigen und selbstverantwortlichen Person. Dabei handeln wir im Kontext der gesellschaftlichen Anforderungen und Bedingungen.

Nun wünschen wir Ihnen viel Interesse und Freude beim Kennenlernen und Vertiefen unserer Konzeption.

Sigrid Eppstein, Monika Schilling und das Team der *Kita Ludwigstrasse*



Foto: Stadt Stuttgart

Tagesstruktur

Die Strukturierung und Ritualisierung des Tagesablaufs bieten dem Kind Sicherheit und Orientierung. Gleichzeitig sind Zeiten zur freien Gestaltung wichtig. Mit unserem Tagesablauf versuchen wir, eine Balance der beiden Elemente Verbundenheit und Autonomie zu schaffen. Dafür arbeiten wir im halboffenen Konzept. Das heißt, dass die Kinder die Freispielzeit in den altershomogenen Gruppen der Ein- bis Drei-Jährigen und der Drei- bis Sechs-Jährigen verbringen. Zum Mittagessen treffen sie sich altersübergreifend in den Stammgruppen. Die Gruppen sind in die Organisationseinheiten OE1 (Orange, Blau, Apfelgrün, Rot) und OE2 (Grün, Gelb, Lila, Rosa) aufgeteilt. Den Nachmittag verbringen die Kinder wieder in den altersspezifischen Bereichen.

Arbeit in Kindertagesstätten ist ihrem Wesen nach grundsätzlich Teamarbeit. Die Qualität der gesamten pädagogischen Arbeit ist von der Qualität der Zusammenarbeit aller Teammitglieder abhängig. Teamarbeit beinhaltet einen regelmäßigen fachlichen Austausch und abgesicherten Informationsfluss unter allen Teammitgliedern. Dies gelingt durch ein gut organisiertes Besprechungssystem, das im Alltag verankert ist. In unterschiedlichen Formen von Besprechungen (OE - Besprechung, Dienstbesprechung, Ein- bis Drei-Jährigen-Besprechung, Drei- bis Sechs-Jährigen-Besprechung) werden konkrete Situationen des pädagogischen Alltags, Entwicklungsbeobachtungen und Verhaltensweisen der Kinder eingebracht und reflektiert. Es werden Fachthemen bearbeitet, die Organisation gestaltet sowie Angebote und Projekte abgestimmt und strukturiert.

Einen Überblick über der Tagesstruktur erhalten Sie auf der nächsten Seite. Nähere Informationen zu den einzelnen Bausteinen finden Sie in der vorliegenden Konzeption und im ausliegenden *Werkstattordner*.

Bei konkreten Fragen sprechen Sie uns gerne an.

Der Tagesablauf in der *Kita Ludwigstrasse*

Uhrzeit	Baustein der Tagesstruktur
07.00 bis 08.00	FRÜHDIENST für angemeldete Kinder
08.00 bis 09.00	BRINGZEIT: Für ein gelingendes Ankommen und einen gemeinsamen Start in den Tag sollten alle Kinder bis spätestens 9.00 Uhr in der Kita sein.
09.00 bis 11.00	FREISPIELZEIT: Die Kinder sind in den jeweiligen Bildungsbereichen. Zu festen Uhrzeiten treffen sich die Kinder in unterschiedlichen Altersgruppen in den KINDERKREISEN . Parallel finden AKTIVITÄTEN, PROJEKTE UND AUSFLÜGE statt.
11.00 bis 12.30	MITTAGESSEN in den Stammgruppen (Farbgruppen): Die Kinder begegnen sich altersübergreifend. Nach dem Mittagessen putzen wir gemeinsam Zähne.
12.30 bis 13.00	RUHEZEIT für alle Kinder
13.00 bis 14.30	WACHGRUPPE für die Drei - bis Sechs - Jährigen im Garten: Die Kinder der Organisationseinheiten (OE1 und OE2) begegnen sich. SCHLAFENSZEIT für die Ein - bis Drei - Jährigen
14.30 bis 15.45	VESPERZEIT für die Drei - bis Sechs - Jährigen und weitere FREISPIELZEIT in den Bildungsbereichen und im Garten. Die Kinder können innerhalb dieser Zeit selbst entscheiden, wann und mit wem sie essen möchten. Dabei achten wir darauf, dass jedes Kind vespert.
15.00 bis 15.30	VESPERZEIT für die Ein - bis Drei - Jährigen: Die Kleinen vespern zusammen in der Gemeinschaft.
15.00 bis 16.00	ABHOLZEIT
16.00 bis 17.00	SPÄTDIENST für angemeldete Kinder



Foto: Stadt Stuttgart

Einstein -Kitas: Orte für alle Kinder und Familien

Unsere Einrichtung ist ein Ort für Kinder, der ihnen vielfältige Lebensformen und Erfahrungen eröffnet. Die Kinder erleben Gemeinschaft, können mit anderen spielen, sich abstimmen und vergleichen. Zugleich ist jedes Kind eine eigene Persönlichkeit und bedarf individueller pädagogischer Sichtweisen und Wahrnehmungen.

Wir sehen das Kind als aktiv lernend und sich selbst bildend. Mit einer Vielzahl pädagogischer Bausteine bieten einen Rahmen, in dem sich jedes Kind nach seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen entwickeln kann. Das Fundament unserer pädagogischen Handlungen ist das *Einstein*-Konzept der Stadt Stuttgart. Dies beruht auf dem *infans*-Konzept. Die folgenden Kapitel bieten Einblicke in Grundlagen der pädagogischen Arbeit der *Kita Ludwigstrasse*.

Beziehungsaufbau in der Eingewöhnung und im Alltag

Ein wichtiger Grundstein unserer Arbeit ist der Aufbau einer sicheren und tragfähigen Beziehung zwischen den Pädagoginnen sowie Pädagogen und den Kindern sowie deren Familien. Diese sichere Beziehung bildet die Grundvoraussetzung dafür, dass sich jedes Kind positiv entwickeln und bilden kann.

Die Anfangszeit in der Kita gestalten die Fachkräfte angelehnt an das *Berliner Eingewöhnungsmodell*. Der Beziehungsaufbau findet in einem ruhigen, geschützten Rahmen statt, der durch die Interessen des Kindes bestimmt wird. Dabei nimmt die Pädagogin oder der Pädagoge die Signale des einzelnen Kindes genau wahr, geht feinfühlig darauf ein und passt den Ablauf der Eingewöhnung dem Tempo des Kindes an. Jedes Kind hat dabei eine Bezugserzieherin oder einen Bezugserzieher, die oder der das Kind in seiner Entwicklung intensiv begleitet. Mit dem Wechsel vom Kleinkindbereich zu den Drei- bis Sechs-Jährigen wechselt auch die Bezugserzieherin oder der Bezugserzieher. Der Übergang wird aktiv von den Pädagoginnen und Pädagogen gestaltet.

Weitere Informationen zur Eingewöhnung erhalten Eltern im Aufnahmegespräch oder im ausliegenden „Leitfaden für den Eingewöhnungsprozess in den städtischen Tageseinrichtungen für Kinder Stuttgart“.

Entwicklung begleiten

Eine zentrale Aufgabe in der täglichen Arbeit der Fachkräfte ist es, die Kinder in ihren individuellen Interessen und Bedürfnissen in ihrer Entwicklung zu begleiten. Die Pädagoginnen und Pädagogen lernen, die Interessen und Fragen der Kinder zu verstehen und können sie dadurch auf ihrem weiteren Entwicklungsweg unterstützen.

Die Interessen und Bildungsthemen der Kinder werden den Fachkräften durch regelmäßige Beobachtungen sichtbar. Diese werden in den jeweiligen Portfolios und den Dokumentationen im Flur der Kita transparent gemacht. Sie bilden die Grundlage für die Interaktion zwischen den Pädagoginnen sowie Pädagogen und den Kindern. Die Fachkräfte tauschen sich im Team regelmäßig über die einzelnen Entwicklungs- und Bildungsprozesse der Kinder aus.

Vielfalt der Familien willkommen heißen

Die *Kita Ludwigstrasse* versteht sich als Ort für alle Familien, unabhängig ihrer kulturellen, religiösen und sozialen Herkunft. Im Austausch mit den Eltern und gegebenenfalls mit externer Beratung werden wir uns über Besonderheiten der Kinder und Familien bewusst. Auf Augenhöhe gehen wir mit Wertschätzung, Toleranz und Akzeptanz auf die Bedürfnisse der Kinder ein. Wir unterstützen die individuellen Entwicklungsprozesse jedes einzelnen Kindes. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, eine Fachkraft, die dem Team beratend und unterstützend zur Seite steht, hinzuzuziehen.

Im täglichen Leben in der Kita probieren sich die Kinder unabhängig der traditionellen Geschlechterrollen aus. Im Spiel und im Kontakt miteinander lernen sie eine Vielfalt an Identifikationsmöglichkeiten kennen. In dieser Variation sind wir alle Vorbild.

In Gemeinschaft leben

In Gemeinschaft leben bedeutet für uns, jedes Kind, jeden Elternteil und jede Familie im Kita -Alltag mit seiner ganz individuellen Persönlichkeit anzunehmen sowie ein Gemeinschaftsgefühl im respektvollen und rücksichtsvollen Umgang miteinander zu entwickeln. Im Kita -Alltag leben wir Gemeinschaft in gruppenübergreifenden, altershomogenen Aktivitäten. Dazu zählen bspw. die Freispielzeit oder auch der Kinderkreis. Beim Mittagessen in den Stammgruppen erleben sich die Kinder in einer festen, altersheterogenen Gruppenzugehörigkeit. Eine gemeinschaftliche Zusammenarbeit mit Eltern zeigt sich im regelmäßigen Austausch mit festen Gesprächszeiten oder in Tür- und Angelgesprächen. Durch Kooperationen wie beispielsweise mit dem JES -Theater wird Gemeinschaft über die Kita hinaus gelebt.

Demokratie früh erfahren – Kinder beteiligen

Durch das Einbinden der Kinder in Alltagssituationen, können sie Demokratie und Partizipation bereits in frühen Jahren erfahren. Die Grundzüge des gesamten Kita -Alltags sind partizipativ gestaltet, indem alle Kinder wählen können, wo und mit wem sie spielen wollen. Dabei können sie zum Beispiel im Austausch mit der Pädagogin oder dem Pädagogen bei der Gestaltung der Bildungsräume mitwirken. Weitere konkrete Beispiele lassen sich bei der wöchentlichen Kinderkonferenz oder der Vesper -Zeit der Drei - bis Sechs -jährigen Kinder finden. Die Selbstorganisation der Kinder wird durch das eigenständige Nutzen der Einmietwände oder auch die freie Entscheidung, mit wem sie Geburtstag feiern möchten unterstützt. Durch diese Rahmengestaltung begleiten wir die Kinder dabei, zu selbstbestimmten und gemeinschaftsfähigen Personen zu reifen.



Foto: Stadt Stuttgart

Gemeinsam Verantwortung tragen - Eltern beteiligen

Die Erziehung des Kindes wird als gemeinsame Aufgabe der Eltern und der Einrichtung gesehen. Die Kita arbeitet familienergänzend und -unterstützend. Ein wichtiger Bestandteil unserer täglichen Arbeit ist eine offene, vertrauensvolle und wertschätzende Zusammenarbeit mit den Eltern. Die Eltern sind die wichtigsten Bindungs- und Beziehungspersonen der Kinder.

Erziehungspartnerschaft und Zusammenarbeit

Eltern finden in der *Kita Ludwigstrasse* konkrete und vielfältige Begegnungs- und Beteiligungsmöglichkeiten: in den Bring- und Abholsituationen, den gemeinsamen Elternnachmittagen und -abenden oder den jährlichen Entwicklungsgesprächen. Hierbei besteht die Möglichkeit, eine externe Beratung hinzuzuziehen. Darüber hinaus können sich die Eltern an themenbezogenen Elternveranstaltungen beteiligen, sich aktiv im Elternbeirat engagieren oder bei der Organisation von Festen mitwirken. Weitere Informationen fließen über zahlreiche Dokumentationen im Eingangs- und Flurbereich, Elternbriefe oder über den ausliegenden Werkstattordner.

Der Elternbeirat stellt sich vor

Das Engagement der Eltern in Form des Elternbeirats ist die Schnittstelle zwischen der Leitung, den Pädagoginnen sowie Pädagogen und allen Eltern. Sie unterstützen, organisieren, hinterfragen – für ein gemeinsames, freudiges Miteinander im Kita-Alltag. Alle Eltern, deren Kinder hier in der *Kita Ludwigstrasse* betreut werden, können sich engagieren. Die Elternbeiratswahl ist immer am ersten Elternabend des neuen Kita-Jahres. Ein regelmäßiges Treffen findet monatlich in den Räumen der Kita unter Teilnahme der Einrichtungsleitung statt. Im Rahmen dieser Sitzungen werden alle Themen rund um die Kita besprochen. Dazu gehören die Organisation der jährlichen Feste, themenbezogene Elternabende, Personalausstattung oder Baumaßnahmen. Zum Beispiel wurde die Renovierung der Remisen über Jahre hinweg eng vom Elternbeirat vorangetrieben – bis zur Umsetzung. Die Informationen werden im Protokoll, das im Eingangsbereich auf der linken Seite aushängt, der Elternschaft mitgeteilt.



Foto: Stadt Stuttgart

Schwerpunkte der Bildungs- und Entwicklungsbegleitung: Bildungsbereiche

Die pädagogische Arbeit im Kita - Alltag wird in den Bildungsbereichen strukturiert. Jede Fachkraft ist Expertin für einen Bereich. Sie kümmert sich um die Raumgestaltung und das Material. Ausgangspunkt dafür ist die Beobachtung der Kinder sowie das fachliche Wissen um den Aufbau des Bildungsbereichs. Die Bereiche werden altersspezifisch (Kleinkindbereiche für die Ein- bis Drei- Jährigen und Großkindbereiche für die Drei- bis Sechs- Jährigen) gestaltet und genutzt.

In den folgenden Absätzen möchten wir einen Einblick in die Hintergründe und Umsetzung der Bildungsbereiche in der *Kita Ludwigstrasse* geben. Eltern laden wir gerne ein, Fragen zu stellen oder das tägliche Leben und Arbeiten in den Bildungsbereichen im Rahmen einer Hospitation zu erleben.

Das Spiel

Spielen bedeutet Lernen: Das Spiel ist ein Grundbedürfnis des Menschen, um sich die Umwelt zu erschließen und anzueignen. Dabei werden körperliche, soziale, emotionale, intellektuelle Fähigkeiten entwickelt und entfaltet. Anhand des Spiels verstehen die Kinder alltägliche Situationen und vollbringen dabei komplizierte Leistungen. Die Kinder gestalten Verhältnisse und Beziehungen zwischen Menschen, äußeren Vorgängen sowie Gegenständen. Im Spiel können Kinder die Balance zwischen Tätigsein und Ruhe finden. Sie können Situationen aktiv gestalten, Entscheidungen treffen und dabei Mut und Selbstvertrauen entwickeln. Durch das Spiel nehmen Kinder aktiv Einfluss auf ihre Gefühlswelt. In den unterschiedlichen Bildungsbereichen der *Kita Ludwigstrasse* haben die Kinder die Möglichkeit, ihren Interessen und Bildungsthemen nachzugehen. Die pädagogischen Fachkräfte bieten ansprechendes Material, Zeit sowie eine vertraute Umgebung. Sie begleiten die Kinder im Spiel, geben Impulse und Hilfestellungen und erfahren dabei aktuelle Interessen und Themen des Kindes.

Sprache entwickeln

Sprache ist einer der bedeutendsten Bereiche unserer täglichen Arbeit in der Kita. Sprache ist als Schlüssel zur umgebenden Welt zu sehen, durch welchen die Kinder in Interaktion treten können und Zugang zu ihrer inneren und äußeren Lebenswelt bekommen.

Im gesamten Kita -Alltag wird durch eine intensive und kontinuierliche sprachliche Begleitung durch die Pädagoginnen und Pädagogen alltagsintegrierte Sprachentwicklung gelebt. Hierzu werden die Bildungsbereiche sowie gezielte Aktivitäten genutzt: eine Raumgestaltung, die zum Sprechen anregt; Gruppenangebote wie dem Morgenkreis; Bilderbuchbetrachtungen; Vorlesen; Begleitung im Freispiel; Schreibwerkstatt; Tisch- und Sprachspiele; Mediennutzung oder externe Lesepatenschaften. Für die Lesepatenschaften kommen regelmäßig Vorlesepatinnen oder Vorlesepaten, organisiert über den *Leseohren e.V.*, zu uns. Zusätzlich steht uns eine kita-integrierte Praxisberatung (KiP) als Unterstützung zum Thema Sprachentwicklung zur Verfügung.

Alle pädagogischen Fachkräfte dienen durch eine offene Haltung den Kindern als Sprachvorbild. Die Sprache wird stetig im Alltag sowie gezielt in ruhiger und angenehmer Atmosphäre im Bildungsbereich *Schrift und Sprache* erlebbar.

Natur erfahren und Zusammenhänge erkennen

Neben den Bildungsbereichen, die wir in der Kita gestalten, finden wir in der Natur einen bedeutsamen Bildungsbereich. Kinder haben von Anfang an Interesse an Phänomenen der Natur und können sich dadurch ein Bild der Welt erschaffen. Neben dem Entdecken von Tieren, Pflanzen und Umweltprozessen spielt auch die Sinneswahrnehmung eine zentrale Rolle: unbekannte Düfte, das Spüren unterschiedlicher Temperaturen, das Fühlen verschiedener Naturmaterialien oder das Lauschen der Stille des Waldes. Die Natur hilft uns dabei, unsere innere Balance wiederzufinden. Wir sehen die Natur als grenzenlosen Raum, in dem Kinder ihrem Bewegungsdrang ungehindert nachgehen und somit ihre Motorik und Koordination weiter entwickeln können. Entdeckungen und Erkundungen aller Art sowie Eigen- und Fremdverantwortung spielen zudem eine zentrale Rolle. Um diese Lernerfahrungen zu ermöglichen, schaffen wir im Alltag Freiräume, indem wir regelmäßige Walderkunden sowie Spaziergänge zu naheliegenden Wiesen und Parks anbieten.

Bildende Kunst – Atelier

Schon mit der allerersten Breischüssel macht das Kind bereits eigene gestalterische Erfahrungen, die es mit allen Sinnen erlebt. Es erfährt, wie sich Material anfühlt und hinterlässt erste kreative Spuren. Diesen Forscherdrang greifen wir im Atelier auf, indem wir den Kindern Raum bieten, ihre Kreativität frei zu entfalten. Hierfür bieten wir

einerseits eine Vielzahl an frei zugänglichen Materialien in einem schlüssigen Ordnungssystem an. Andererseits ermöglichen wir es im Rahmen der Tagesstruktur, dass die Kinder Ort und Zeit ihrer Prozesse des freien Schaffens selbst bestimmen. Hierbei ist uns eine wertfreie Haltung gegenüber dem Tun wichtig, indem wir kein Ergebnis oder Produkt erwarten, sondern das Kind im freien Werken anregen, bestärken und unterstützen. Durch die Vielfältigkeit der gestalterischen und experimentellen Möglichkeiten können die Kinder ihre Persönlichkeit entfalten und Themen aus ihrem Leben bearbeiten und bewältigen. So gewinnen sie durch ihr selbstständiges Bearbeiten ihrer Fragen, Wünsche und Ideen an Selbstwertgefühl.

Bauen und Konstruieren – Mathematik und Logik

Bauen und Konstruieren stellt einen essentiellen Bildungsbereich für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern dar. Neben vielen Erfahrungen mit Natur- und Alltagsmaterialien, erleben Kinder Bestätigung, indem sie Dinge, die sie bereits in der äußeren Welt entdeckt haben, nachbauen. Ein ergänzender wertvoller Bestandteil ist das fantastische Ausprobieren. Die Kinder haben die Möglichkeit, ihre Bauwerke über einen längeren Zeitraum stehenzulassen, um sie in ihrem Rollenspiel einzubinden oder sie umzukonstruieren. In Verbindung mit dem Baubereich kommt der Bildungsbereich *Mathematik und Logik* hinzu. Durch unsere vielfältige Materialauswahl haben die Kinder die Möglichkeit, geometrische Formen, Zahlen und Mengen kennenzulernen und ein Gefühl für diese zu bekommen. Dies sind Grundlagen der Mathematik.

Rollenspiel – Soziale Bezüge

Im Bildungsbereich *Rollenspiel - Soziale Bezüge* haben die Kinder die Möglichkeit, in verschiedene Rollen zu schlüpfen und ihre Fantasie auszuleben. Sie können Kontakt zu anderen Kindern aufbauen und lernen, sich sprachlich auszudrücken. Kinder entwickeln ein Verständnis für verschiedene Lebenswelten, indem sie Situationen aus dem Alltag, der Familie, der Berufs- oder Erwachsenenwelt nachspielen. Dabei können sie Erlebtes verarbeiten. Die gezielte Raumgestaltung und der Einsatz unterschiedlicher Materialien (Verkleidungsutensilien, Puppenecke, Werkstattzubehör) stellen hierbei Impulse zur Vertiefung von Themen wie z.B. geschlechterspezifische Rollen oder kulturelle Vielfalt dar. Die Pädagoginnen und Pädagogen sorgen für eine anregende räumliche Atmosphäre, sodass die Kinder die Möglichkeit haben, ihren aktuellen Bildungsthemen nachzugehen.

Musik

Schon ein neugeborenes Kind nimmt Rhythmen, Töne und Stimmen wahr und unterscheidet diese sogar. Dadurch zeigt sich, dass Musik einen hohen Stellenwert für das junge Kind hat. Durch diverse Musikprojekte, das Bereitstellen von Musikinstrumenten und dem gemeinsamen Singen im Morgenkreis und Alltag kommen die Kinder der *Kita Ludwigstrasse* mit Musik und ihren theoretischen Fakten in Berührung. Dafür nehmen wir bspw. an Projekten des Kammerorchesters und Fitz sowie an „Kleine Leute – Große Töne“ teil. So erproben die Kinder beim Singen und Tanzen ihre Stimmen und ihr Rhythmusgefühl. Gleichzeitig erfahren sie ein gemeinschaftliches Gefühl. Auch ihr Gedächtnis wird durch das Lernen der Lieder, Fingerspiele und Reime spielerisch geschult.

Gesund leben und Kinder schützen

Neben der expliziten Orientierung an der Arbeit in den Bildungsbereichen verfolgen wir Grundwerte, die wir im alltäglichen Miteinander stets beachten und umsetzen.

Bewegung

Kinder haben einen natürlichen Bewegungstrieb. Er ist eine Grundvoraussetzung für körperliche, geistige sowie seelische Entwicklung. Bewegung wirkt sich positiv auf die gesamte Entwicklung des Kindes aus. In der *Kita Ludwigstrasse* bieten unsere Bewegungsräume, der Garten sowie Ausflüge auf Spielplätze und in den Wald konkrete Möglichkeiten zu vielfältigen Bewegungserfahrungen. Die Räume sind wie Bewegungsbaustellen organisiert, in denen sich die Kinder spielerisch ausprobieren können. Die Kinder können so eigene Ideen entwickeln, verfolgen und sich dabei gegenseitig anregen. Die Pädagoginnen und Pädagogen begleiten die Kinder in ihrer körperlichen Aktivität und geben Impulse zur weiteren Entwicklung.

Essen und Trinken

Essen und Trinken sind aufgrund der ganztägigen Öffnung der Einrichtung fester Bestandteil des Alltags. Das Mittagessen findet in den altersgemischten Farbgruppen statt. Die Kommunikation in der Gruppe ist dabei ein wesentlicher Bestandteil. Hier haben die Kinder die Möglichkeit, Themen aus dem Alltag einzubringen. Beim Mittagessen ist es uns wichtig, dass die Kinder selbstständig ihren Tisch decken, sich das Essen schöpfen und eigenständig essen. Jede Gruppe hat dabei ihre eigenen Rituale.

Frühstück und Vesper werden von zu Hause mitgebracht. Dabei legen wir den Eltern ans Herz, an gesunde Ernährung zu denken. Zusätzlich stellen wir Obst und Gemüse zur Verfügung. Getränke sind bei uns für alle Kinder sichtbar. Die Kinder werden immer wieder daran erinnert, etwas zu trinken.

Nähere Informationen zur gesunden Ernährung finden Sie z.B. in ausliegenden Broschüre „Essen und Trinken. Ein Ernährungsratgeber für Kinder und ihre Eltern“

Körperpflege und Hygiene

Damit sich jede und jeder in der Kita wohlfühlen kann, achten wir bei jedem Kind auf die Körperpflege und Hygiene. Ergänzend zum Elternhaus begleiten wir die Kinder in ihren ersten Schritten zur eigenständigen Körperpflege. Wir ermöglichen den Kindern bei Toilettengängen, Wickel- und Umziehsituationen ihre Privatsphäre. Dabei begleiten wir sie sprachlich und respektieren Intimsphäre und Schamgefühl.

Nach dem Mittagessen putzen die Kinder ihre Zähne und Gesicht. Die Hände werden vor und nach den Mahlzeiten gewaschen. Des Weiteren werden die Kinder auch im Alltag und vor allem nach den Toilettengängen daran erinnert, ihren Körper reinzuhalten. Die pädagogischen Fachkräfte halten sich an Vorschriften für hygienisches Verhalten und fungieren als Vorbild für die Kinder.

Sexualpädagogik

Die natürliche Neugier von Kindern im Vorschulalter ist ein zentrales Element der kindlichen Entwicklung und somit ein Thema, dem wir im Kita -Alltag aktiv begegnen. Bereits von klein auf zeigen Kinder Interesse am eigenen Körper und den Körpern anderer Kinder. Zum Beispiel bestaunen sie sich gerne in Wickelsituationen und vergleichen oder finden Unterschiede heraus. Dieser natürlichen Neugier schließen sich erste Erfahrungen mit Grenzen an, in denen Kinder ihre Privatsphäre kennenlernen und abstecken. Sie lernen „Nein“ zu sagen und das „Nein“ anderer Kinder zu achten. Auch im späteren Alter begleiten wir die Kinder aufmerksam in Rückzugsorten wie bspw. dem Rollenspielbereich, den wir täglich betreuen. In alltäglichen Runden wie dem Kinderkreis gehen wir miteinander in den Austausch. Dabei besprechen wir Regeln und bieten einen offenen Raum für Fragen. Wir tauschen uns über verschiedene Inhalte und Begriffe von kindlicher Sexualität aus. Die Kinder haben die Möglichkeit, Selbstbewusstsein zu entwickeln sowie Sicherheit zu erfahren. Sie lernen, Grenzen einzufordern wie auch solche der anderen Kinder einzuhalten.

Nähere Informationen finden Sie z.B. in ausliegenden Broschüre „Liebe voll begleiten ... Körperwahrnehmung und körperliche Neugier kleiner Kinder.“

Erholungszeiten

Ruhezeiten sind ein Grundbedürfnis des Menschen, welche Sicherheit und Geborgenheit vermitteln. Sie geben den Kindern die Möglichkeit, neue Kraft für den Alltag zu schöpfen und zu lernen, sich selbst zu regulieren. Im Kita -Alltag gibt es fest verankerte Ruhe- und Schlafzeiten, welche auch individuell in den Tagesrhythmus integriert werden können. Gemeinsam mit den Fachkräften, Kindern und Eltern werden individuelle Erholungs- und Schlafzeiten gestaltet und immer wieder neu überdacht. Wichtig dabei ist, die Situation sprachlich und körperlich zu begleiten.

Die Kinder haben zudem selbst die Möglichkeit, Rückzugsorte aufzusuchen. Die Einrichtung bietet in den Räumlichkeiten Orte wie Höhlen, ruhige Nischen oder auch das Baumhaus, in die sich die Kinder im Alltag selbstständig zurückziehen können. Für die jüngeren Kinder gibt es separat gelegene Schlafräume, in denen sie nach dem Mittagessen einen Mittagschlaf halten. Für ältere Kinder werden Ruhezeiten nach dem Mittagessen in Form einer Ruhephase angeboten.

Kinderschutz

Alle Mitarbeitenden unserer Kita sind dazu verpflichtet, den Schutz der uns anvertrauten Kinder aktiv zu gewährleisten. Dafür achten wir auf angemessene Umgangsformen, sind aufmerksam im Wahrnehmen der Kinder und deren sozialen Erleben. Wir handeln auf der Grundlage des Kindeswohls sowie orientiert an den Grundbedürfnissen eines jeden Kindes. Zu den Grundbedürfnissen zählen an dieser Stelle: stabile Bindung, Akzeptanz und Zuwendung, Erforschen des eigenen Selbst und der Umwelt, Ernährung und Versorgung, Gesundheit und Gesundheitsfürsorge sowie der Schutz des Kindes vor Gefährdungen.



Foto: Stadt Stuttgart

Ausbildung konzeptioneller Schwerpunkte

Die vorangegangenen Ausführungen stellen die Grundsteine unserer pädagogischen Arbeit dar. Spezialgebiete der *Kita Ludwigstrasse* lassen sich in den Schwerpunkten der Pädagogik für Kinder bis drei Jahren sowie in der Funktion als Ausbildungseinrichtung finden.

Pädagogik für Kinder bis drei Jahren

In den ersten drei Lebensjahren haben Kinder besondere Grund- und Bindungsbedürfnisse. Bei der intensiven und individuellen Gestaltung der Eingewöhnung legen wir die Grundsteine für eine sichere und vertrauensvolle Beziehung zu Kind und Eltern. Den sicheren Hafen bietet das jeweilige Kleinkindteam sowie die Bezugserzieherin bzw. der Bezugserzieher. Sie begleiten die Kinder in ihren individuellen Bedürfnissen durch den Kita - Alltag mit allen beinhalteten Strukturen. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Schlüsselsituationen wie Essen, Wickeln und Schlafen gelegt. Das Kind kann hierbei seine präferierte Fachkraft frei wählen. Im Rahmen seiner eigenen Möglichkeiten kann das Kind die Situationen selbstständig gestalten.

In den eingerichteten Räumen für die Ein- bis Drei- Jährigen können diese den sensiblen Start in den Tag behutsam erleben. Während des Freispiels können sie ungestört die altersgerechten Bildungsbereiche erforschen. Dort knüpfen sie Kontakte zu Gleichaltrigen, erleben erste Parallelspiele und entwickeln soziale Kompetenzen. Im gemeinsamen Tun wird Sprache erlebt und es werden erste Dialoge geführt. Ein weiterer besonderer Aspekt liegt in der Begleitung der sensiblen Autonomiephase zur „Ich- Findung“, einem guten Selbstwertgefühl und Selbstvertrauen.

Mit all diesen erworbenen Fähigkeiten kann das Kind nun selbstständig den Zeitpunkt und Ablauf für den Wechsel zu den Drei- bis Sechs- Jährigen wählen. Dabei begleiten die bisherige und die neue Bezugserzieherin bzw. Bezugserzieher das Kind und die Eltern auf dem Weg in den neuen Altersbereich. Eine behutsame Umgewöhnung wird so ermöglicht.

Kita Ludwigstrasse als Ausbildungseinrichtung

Für die Abteilung Kindertagesstätten des Jugendamts sind wir eine Ausbildungseinrichtung. Wir bieten eine gesicherte Anleitung mit einem Gespräch pro Woche für folgende Praktikumsformen: Anerkennungspraktikum, Praxisintegrierte Ausbildung (PiA), Blockpraktikum, Sozialpraktikum, Praktikum im Rahmen eines (dualen) Studiums. Wir versuchen, den Standard zu bieten, dass jede Anleitung eine Fortbildung zum Thema Ausbildung durchlaufen hat.

Wir schaffen die Balance zwischen der Begleitung des Menschen im Ausbildungsprozess als Lernender und der angemessenen Einbindung in den Alltag und das Team. Individuelle Interessen der oder des Auszubildenden, wie bspw. die intergenerative Arbeit, werden mit in den Ausbildungsprozess eingebunden. Konkrete Lernfelder findet die oder der Auszubildende auch in der Mitgestaltung und Teilnahme an Elternabenden, Tür- und Angelgesprächen, Elterngesprächen oder dem Kita-Fest. Im geschützten und gut begleiteten Rahmen kann die oder der Auszubildende theoretisch Gelerntes in der Praxis mit den Kindern umsetzen.



Foto: Stadt Stuttgart

Stuttgarts Schätze entdecken

Stuttgart ist eine Stadt mit vielen Schätzen für Groß und Klein. Als eine Einrichtung im *Generationenhaus West* ist die *Kita Ludwigstrasse* ein Teil dieser Schätze. Über die Grenzen der Institution hinaus nutzen wir gerne die Infrastruktur der Stadt durch Kinderkulturarbeit oder die aktive Gestaltung des Übergangs in die Schule durch eine Kooperation mit der *Schwabschule*.

Kooperationen mit Institutionen: Das *Generationenhaus West*

Die *Kita Ludwigstrasse* befindet sich im ersten und zweiten Stock des *Generationenhauses West*. Das Haus setzt sich aus vier Einrichtungen zusammen:

Der *Eltern - Kind - Zentrum e.V.*, das *Betreute Wohnen* des *Wohlfahrtswerks Baden-Württemberg*, der *Freie Altenarbeit e.V.* und die städtische *Kita Ludwigstrasse*.

Das *Generationenhaus West* ist ein Haus der Begegnung für alle Generationen und öffnet sich in den Stadtteil. Im Konzept der Selbstverwaltung arbeiten die Träger partnerschaftlich orientiert in enger Kooperation miteinander. Dabei verfolgen sie die Intention, zielgruppenübergreifende Angebote zu entwickeln.

Die Zielsetzung des Hauses spiegelt sich im Alltag der *Kita Ludwigstrasse* wider. Analog zum offenen Konzept des *Generationenhauses* gestalten wir den Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsalltag orientiert an dem Lebensumfeld der Kinder, dem Stadtteil und den gesamtgesellschaftlichen Entwicklungsthemen. Die Begegnung und Kooperation von altersübergreifenden Gruppen, zwischen Kindern der *Kita Ludwigstrasse* und den älteren Menschen des *Betreuten Wohnens*, ist ein konzeptioneller Bestandteil der Kita. Wir stellen unsere Arbeit in den Kontext der „Öffnung zum Leben“. Wir konzipieren eigene Projekte wie *Ich und Du* sowie die Generationentheatergruppe oder nehmen an externen Projekten wie dem *SWR-Generationenprojekt* teil. Dabei lernen die Kinder die Kontaktaufnahme und Kontaktpflege, die Kommunikation, Anpassung sowie Kooperation mit älteren Menschen kennen. Die älteren Menschen bekommen Einblick in die Welt der Kinder. Die Eltern werden in die Arbeit involviert und integriert. In der Projektplanung und -umsetzung werden gemeinsam Ziele der Begegnung sowie Themen der verschiedenen Lebensgestaltung aller Generationen erarbeitet und formuliert. Das größte gemeinsame Ziel ist die gegenseitige Achtung aller Beteiligten in der Wertschätzung der Lebenswelten. Der Erfahrungsraum aller erweitert sich in vielen gemeinsamen Aktivitäten der verschiedenen Altersgruppen.

Kinderkulturarbeit

Menschen haben die Möglichkeit, durch Kultur einen weiteren Zugang zur Gesellschaft und zu sich selbst kennenzulernen. Seit einigen Jahren wenden sich kulturelle Institutionen mit speziellen Angeboten immer mehr an die jüngsten Kinder unserer Gesellschaft. Im Rahmen der Sprachbegleitung kooperieren wir mit dem *Jungen Ensemble Stuttgart* (JES). Die Kinder erhalten ein Theater - Abonnement. Zudem finden die Kinder unter theaterpädagogischer Begleitung selbst aktiv ins Theaterspiel und erweitern so ihre individuellen, verbalen und körperlichen Ausdrucksmöglichkeiten. Zusätzlich nutzen wir gerne Angebote von Einrichtungen wie der *Staatsoper*, dem *Stadtlabor* oder des *kubi-S*, um Aspekte des musisch - ästhetischen Bereichs aufzugreifen.

Übergang von der Kita in die Grundschule

Alle Kinder, die bis zum 30. September fünf Jahre alt geworden sind, gehören zu den *Maxi-Kindern* und verbringen ihr letztes Jahr bei uns in der Kita. Sowohl im Alltag als auch bei altersspezifischen Aktionen und Projekten bearbeiten und vertiefen die Kinder ihre persönlichen Themen. Dazu gehören als feste Bestandteile:

- der wöchentliche Maxi - Kreis
- ein Projekt in Kooperation mit dem JES - Theater
- Verkehrserziehung durch die Polizei
- Exkursionen
- Schultütenbasteln
- Übernachtung in der Kita
- die Vorbereitung und Durchführung des Abschlussfestes am Ende des Kita - Jahres

Ein weiteres Element, das zur Gestaltung des Übergangs von der Kita in die Schule beiträgt, ist die Zusammenarbeit mit der *Schwabschule*. Wir bieten zwei Besuche der zuständigen Kooperationslehrerin in der Kita sowie die Möglichkeit, an einer Unterrichtsstunde teilzunehmen, an.

All dies trägt dazu bei, dass sich die Kinder in ihren emotionalen, kognitiven, motorischen und sozialen Kompetenzen erfahren und weiterentwickeln können.

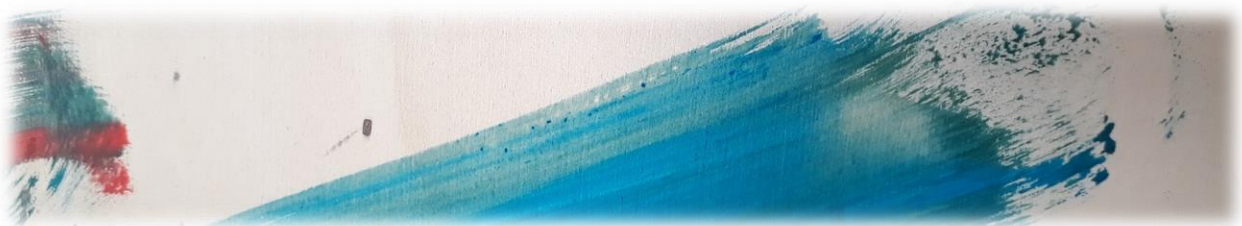


Foto: Stadt Stuttgart

Professionelles Handeln stärken

Qualifizierung und Zusammenarbeit im Team

Die Vielfalt der Kinder und Familien hat in den letzten Jahren deutlich zugenommen. In unseren Kitas kommen die unterschiedlichen Lebensweisen und Erziehungsvorstellungen oft zum ersten Mal in Kontakt. Der Respekt füreinander, die Vermittlung zwischen allen Beteiligten und der Aufbau eines guten Zusammenlebens ist für uns eine alltägliche professionelle Herausforderung. Wir wollen jedem Kind gerecht werden. Deshalb ist es gut, dass in unserem Team unterschiedliche Kompetenzen, Qualifikationen, Interessen und Leidenschaften vertreten sind.

Unser Wissen und die spezifischen fachlichen Schwerpunkte der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertiefen wir unter anderem im Rahmen von Fortbildungen und Fachtagen. An Konzeptionstagen und in Teambesprechungen arbeiten wir gezielt an pädagogischen Themen, die wir als Team in der Tageseinrichtung weiterentwickeln und umsetzen. Supervision und Coaching nutzen wir bei Bedarf.

Dadurch prägen wir als Leitung und Team das besondere Profil der Tageseinrichtung auf der Grundlage des konzeptionellen Profils „Einstein - Kita“.

Qualität sichern

Qualitätsmanagement

Qualität zu sichern und Qualität weiter zu entwickeln, ist in unserer Einrichtung eine Herausforderung, der wir uns tagtäglich stellen. Wir beleuchten regelmäßig unsere organisatorischen Abläufe, überdenken unsere pädagogischen Zielsetzungen und überprüfen deren Alltagstauglichkeit zum Wohl der Kinder und deren Familien.

Wir überprüfen und sichern Qualität z.B. dadurch, dass wir

- die kindliche Entwicklung und das Verhalten in der Gruppe beobachten und dokumentieren
- uns regelmäßig darüber mit den Eltern austauschen
- unsere Zielsetzungen und Praxiserfahrungen regelmäßig im Team und bei den fünf Konzeptionstagen im Jahr überdenken und besprechen
- uns regelmäßig selbstreflektieren
- an Fortbildungen und Arbeitsgemeinschaften teilnehmen

- mit Kindern über das gemeinsame Leben in der Einrichtung uns regelmäßig auch in Kinderrunden austauschen
- regelmäßig mit den Elternbeiräten die Anliegen der Elternschaft besprechen.

Ausgangspunkt unserer Überlegungen ist immer die Beschreibung der aktuellen Situation und des Veränderungsbedarfs. Diesen gleichen wir ab mit den Zielen des Trägers und der vorliegenden Einrichtungskonzeption. Zum Beispiel könnten wegen Personalmangels Vorhaben oder Termine verschoben werden.

Durch die Mitwirkung der Kinder und Eltern an diesen Prozessen verschaffen wir uns ein umfassenderes Bild und sorgen für alle Beteiligten für Transparenz und ein hoffentlich zufriedenstellendes Ergebnis. Neuerungen und Veränderungen bewerten wir nach einer gewissen Zeit auf ihre Wirksamkeit.

Beschwerdemanagement

Anregungen und Beschwerden

Wenn viele Menschen zum Wohle von Kindern zusammenarbeiten, können unterschiedliche Vorstellungen aufeinandertreffen und es kann dabei zu Missverständnissen kommen. Am besten ist es, man spricht spätestens dann miteinander statt übereinander.

Die Möglichkeiten, die Kinder bei uns vorfinden, ihre Anliegen und Beschwerden zum Ausdruck zu bringen, können dem Kapitel Partizipation dieser Einrichtungskonzeption entnommen werden.

Wenn Eltern Anregungen haben oder sich beschweren wollen, dann ist die erste Ansprechpartnerin die Leitung der Einrichtung (siehe Impressum). Eltern können sich selbstverständlich auch an den gewählten Elternbeirat wenden. Eltern können sich auch an die Vorgesetzte der Kita-Leitung, an die Bereichsleitung wenden. Deren Name und Kontaktdaten können den Aufnahmeunterlagen oder dem Aushang am Infobrett jeder städtischen Kita entnommen werden.

Schließlich gibt es auch die Beschwerdemöglichkeit der sogenannten Gelben Karte an den Oberbürgermeister, der Chef von allen städtischen Beschäftigten ist. Das Formular ist im Bürgeramt im Stadtbezirk oder per Email unter gelbe.karten@stuttgart.de erhältlich.

Weiterführende Informationen finden Sie unter:

www.stuttgart.de/kita-ludwigstrasse

www.stuttgart.de/kits

www.einsteinstuttgart.de

Impressum

Herausgeberin:

Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt

Abteilung Kita/SK

Konzept und Inhalt:

TAGESEINRICHTUNG FÜR KINDER LUDWIGSTRASSE 41-43

Ludwigstrasse 41-43

70176 Stuttgart

Tel.: 0711 216-67 150

Fax: 0711 216-67 154

Foto Umschlag:

Getty Images

Stand: Dezember 2018



Foto: Stadt Stuttgart

Literaturverzeichnis

HRSG. LANDESHAUPTSTADT STUTTGART JUGENDAMT: Einstein - Kitas – Konzeptionelles Profil. Stuttgart, 2017.

HRSG. BEATE ANDRES, HANS - JOACHIM LAEWEN: Das *infans*-Konzept der Frühpädagogik – Bildung und Erziehung in Kindertagesstätten. Weimar, Berlin, 2011 Verlag das netz.

HRSG. MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT BADEN - WÜRTTEMBERG: Orientierungsplan für Bildung und Erziehung in baden-württembergischen Kindergärten und weiteren Kindertageseinrichtungen. Freiburg im Breisgau 2014, Herder Verlag.

SOZIALGESETZBUCH (SGB) – ACHTES BUCH (VIII) – KINDER - UND JUGENDHILFE – Artikel §22a – Grundsätzliche Förderung - Stand: Neugefasst durch Bek. v. 11.9.2012 | 2022; zuletzt geändert durch Art. 10 Abs. 10 G v. 30.10.2017 | 3618.

Abbildungsverzeichnis

Die verwendeten Abbildungen sind Kunststücke, die im Kita - Alltag entstanden sind.